

Smartphone selbstbestimmt nutzen

Aufgaben: Cyber-mobbing

Darum geht es bei den Aufgaben

Sie lernen mehr über Cyber-mobbing.

Cyber-mobbing ist Englisch.

Es heißt auf Deutsch: Mobbing im Internet.

Mobbing im Internet meint:

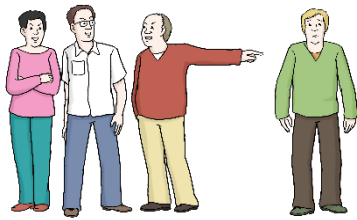
Jemand beleidigt andere Menschen.

Und jemand verletzt andere Menschen.

Zum Beispiel auf Facebook.

Oder auf anderen Internetseiten.

Und: Das passiert immer wieder.



Sie finden in den Aufgaben zum Beispiel heraus:

- Was sind Beleidigungen und Mobbing?
- Wie gehen Sie mit anderen Menschen um?
- Wie lösen Sie Probleme mit anderen Menschen?

Was Sie für die Aufgaben brauchen:

- Internet für einen kurzen Film:

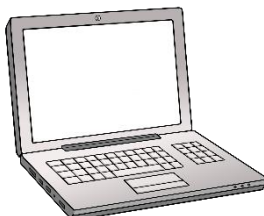
www.klicksafe.de/spots/weitere-spots/eu-spot-cyber-mobbing/

Sie können den Film auch vorher herunterladen.

- Karten oder Zettel.

Zum Beispiel Moderations-karten.

- Sie können eine Pinnwand benutzen.



Aufgabe 1

Schauen Sie sich den kurzen Film an.

Sprechen Sie dann über den Film.

Sie sehen im Film:

Ein Mädchen zeigt ein Foto von sich im Internet.

Jugendliche machen gemeine Dinge damit.

Zum Beispiel machen sie das Mädchen hässlich.

Das ist Cyber-mobbing.



Aufgabe 2

Drucken Sie diese Bilder aus dem Film aus:

Oder: Halten Sie den Film an diesen Stellen an:

- Sekunde 15 im Film:
Das Mädchen hat eine Schweine-nase.
- Sekunde 29 im Film:
Der Junge.
- Sekunde 39 im Film:
Die anderen Mädchen lachen.
- Sekunde 53 im Film:
Das Mädchen weint.

Stellen Sie einander Fragen zu den Bildern:



Sekunde 15: Mädchen mit Schweine-nase:

- Ist das Bild lustig?
- Mussten Sie bei dem Bild lachen?
- Warum lacht das Mädchen **nicht**?



Sekunde 29: Der Junge:

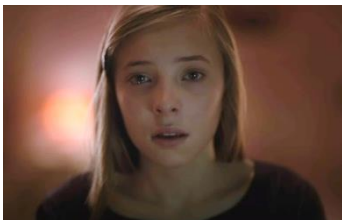
- Warum macht der Junge das?
Wie fühlt er sich dabei?
Will er sich zum Beispiel stark fühlen?



Sekunde 39: Die anderen Mädchen lachen:

Am nächsten Tag treffen die anderen Mädchen das Mädchen in der Schule.

- Was sagen sie zu dem Mädchen?



Sekunde 53: Das Mädchen weint:

- Warum ist das Mädchen traurig?
- Warum lacht das Mädchen **nicht**?
- Wie fühlt sich das Mädchen am nächsten Tag?
Es soll am nächsten Tag in die Schule gehen.
Fühlt es sich zum Beispiel schlecht?

Schluss

Beantworten Sie diese Fragen:



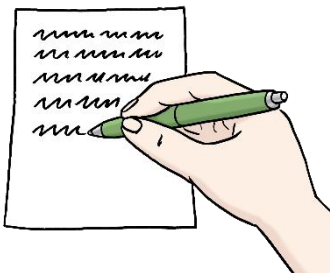
- Warum benutzen Sie soziale Medien und Messenger?
Soziale Medien sind zum Beispiel Facebook oder Instagram.
Messenger sind zum Beispiel WhatsApp oder Telegram.
- Im Film sehen Sie:
Jeder kann Opfer von Cyber-mobbing werden.
Soziale Medien und Messenger können Probleme machen.
Warum benutzen Sie sie trotzdem?

Stellen Sie einander dann diese Fragen und schreiben Sie die Antworten auf:

Was werdet ihr im Internet **nicht** machen?

Wie wollt ihr im Internet mit anderen umgehen?

Zum Beispiel:



- Wir beleidigen niemanden.
- Wir helfen anderen.
- Wir sagen den Tätern: Hör auf damit!

Schreiben Sie die Antworten auf ein Plakat.

Oder hängen Sie sie an der Pinnwand auf.

Am Ende können Sie das Plakat oder die Pinnwand noch unterschreiben.

Die Idee für den Text ist von der Aktion Kinder- und Jugend-schutz Schleswig-Holstein e.V.

Kurz heißt sie so: **AKJS**



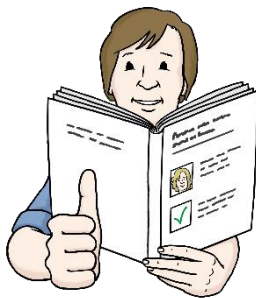
Der Text in Leichter Sprache ist vom

Institut für Leichte Sprache

Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.

Kehdenstraße 2-10

24103 Kiel



Die Leichte Sprache Bilder im Text sind von:

Lebenshilfe für

Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013



Die Fotos sind aus dem Film Stop Cyber-Mobbing:

www.klicksafe.de/spots/weitere-spots/eu-spot-cyber-mobbing/

Gefördert vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein
mit Geld vom Land Schleswig-Holstein.